

Einkaufs- Liste



Material

- Pfosten und Zaunfelder
- L-Beschläge und Torscharniere und Riegel
- Lattenzaunpfosten & Pfostenträger
- Lattenzaunfelder
- Betonsockel und Blitzzement
- Zement und Sand
- Einschlaghilfe
- Hilfslatten und ggf. Zaunlatten
- Systempfosten
- Spanndraht und Drahtspanner
- Maschengeflecht

Werkzeug

- Anschlagwinkel
- Handsäge und Lochsäge
- Bohrmaschine oder Akkuschrauber & Bohrer
- Lochspaten
- Wasserwaage
- Maurerkelle
- Vorschlaghammer
- Stechbeitel
- Schraubenschlüssel
- Schraubendreher
- Kappsäge und Bohrstände
- Klemmzwingen

Weitere hilfreiche Arbeitsanleitungen finden Sie unter www.maxbahr.de

Hinweis

Unsere Arbeitsanleitungen haben wir mit größter Sorgfalt erstellt. Diese stellen allerdings nur den Standardfall dar. Auf Grund der örtlichen Gegebenheiten können sich jedoch Abweichungen ergeben. Daher ist eine Gewähr für die Vollständigkeit und Aktualität leider nicht möglich. Bitte beachten Sie zudem die Bedienungsanweisungen und/oder Verarbeitungshinweise des jeweiligen Herstellers.

Zaunfeld aufstellen

Zäune haben verschiedene Funktionen: Sie dienen als Begrenzung des Grundstücks und auch der Sicherheit. Sie werden heute oft als gestalterisches Element gesehen: Der Übergang zum Sichtschutz ist fließend. Holz ist als Baumaterial für Zäune und Sichtschutz sehr beliebt. Vor allem in Form von Zaunfeldern. Metallzäune hingegen dienen als Gitter- oder Maschendrahtzaun eher klassisch der Abgrenzung.

Wenn Sie einen Zaun oder einen Sichtschutz bauen wollen, müssen Sie sich für Material und Bauweise entscheiden. Zaunfelder und Pfosten sollten aus witterungsbeständigem Holz bestehen. Die Lärche ist eine sehr haltbare heimische Holzart. Natürliche Inhaltsstoffe machen sie weitgehend resistent gegen Fäulnis und Insektenbefall. Leichte, preiswerte Nadelhölzer müssen durch Anstrich oder Hochdruckimprägnierung gegen Witterungseinflüsse grundsätzlich geschützt werden.

Zaunfelder gibt es in verschiedenen Größen, Formen und Mustern. Durch Kombinationen unterschiedlicher Elemente bieten sie Ihnen viele Möglichkeiten, gestalterische Akzente im Garten zu setzen. Ob Sichtschutz oder Windschutz, das entscheiden Sie durch die Wahl der geeigneten Elementart. Es gibt offene Holzgeflechte, halbdichte Gitter oder geschlossene Flächen. Die einzelnen Zaunfelder haben Standardmaße. Türen und Toranlagen sowie diverses Zubehör, runden das vielfältige Programm ab. Auch den traditionellen Lattenzaun gibt es heute als fertigen Systembausatz mit Tür und Tor.



1 Bevor Sie die Pfosten setzen, reißen Sie die Position der L-Beschläge an. Holz vorbohren und dann die Beschläge bündig eindrehen.



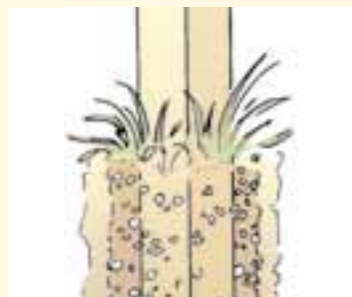
3 Richten Sie den Pfosten im Loch aus. Mit groben Sand und etwa zehn Prozent Zement verfüllen. Mit einer Latte verdichten. Die Erdfeuchte reicht aus, um das Gemisch abbinden zu lassen.



5 Wenn Sie die Zaunfelder montieren, achten Sie auf gleiche Höhe. Dabei hilft eine Maurerschnur, die waagrecht zwischen den äußeren Pfosten fixiert wird.



2 Die Pfostenabstände ergeben sich aus der Länge der Zaunfelder. Um die Pfostenlöcher auszuheben, ist ein Bodenbohrer ideal.



4 Eingegrabene Pfosten haben eine Lebensdauer von maximal 6-8 Jahren.



6 Verwenden Sie für die Beschläge am besten Edelstahlschrauben. Setzen die Felderschräg an, biegen Sie die L-Beschläge zuvor im Schraubstock.

Pfosten einbetonieren

Die höchste Standsicherheit für Pfosten erreichen Sie, indem Sie sie auf Pfostenträgern direkt einbetonieren.

Setzen Sie den Estrichbeton (Baustoffabteilung) mit Wasser etwa erdfeucht an. Sie können die Mischung direkt in das Erdloch geben oder mit einer verlorenen Schalung (etwa ein Eimer mit abgeschnittenem Boden) arbeiten. Pfostenträger direkt in den frischen Beton einsetzen, ausrichten und abstützen.



1 Mindestens 80 cm tief sollten Sie das Loch für das Fundament graben, damit es im Winter frostsicher steht. Eine Lochgröße von etwa 30 x 30 cm reicht aus.

Latten selbst bauen



Mit einfachen Mitteln können Sie aus schlichten Konstruktionshölzern oder Pfosten individuelle und dekorative Lattenzäune gestalten.



2 Sogenannte H-Anker haben längere Schenkel, an denen der Pfosten verbolzt wird. Der Pfosten steht stabiler. H-Anker stellen Sie in den frischen Beton und richten sie lotrecht aus.



3 Bis zum endgültigen Abbinden des Zements nach drei bis vier Tagen stützen Sie die ausgerichteten Pfosten durch Streben (Bretter) ab.



Durch Anspitzen oder Anschrägen stellen Sie nicht nur dekorative Zaunelemente her, sondern tragen zum konstruktiven Holzschutz bei.

Pfosten einschlagen

Bodenhülsen machen das Aufstellen von Pfosten ohne Sand und Zement möglich. Voraussetzung hierfür ist ein geeigneter Boden.

Schlagen Sie eine Eisenstange ins Erdreich, um zu prüfen, ob sich Einschlag-Bodenhülsen problemlos eintreiben lassen. Ist es an der richtigen Stelle, verwenden Sie das entstandene Loch als Führung für die Einschlaghülse. Als Alternative können Sie auch Erddübel einsetzen, die eingedreht werden.



1 Bodeneinschlaghülsen gibt es in unterschiedlichen Längen bis 80 cm und mit verschiedenen Pfostenaufnahmen und mit und ohne Abdeckkragen.

Holzschutz und Gestaltung



Wenn Sie einen Lattenzaun selbst bauen, achten Sie darauf, dass das Regenwasser vom Pfostenkopf direkt abfließen kann. Auf einem waagerechten Schnitt steht das Wasser und dringt ins Stirnholz ein. Das würde dann wesentlich schneller verrotten.



2 Schützen Sie die Pfostenaufnahme der Hülse durch die mitgelieferte Einschlaghilfe. Treiben Sie die Metallmanschette bündig bis zum Erdreich ein.



3 Mit Maschinenschrauben fixieren Sie den Pfosten in der Aufnahme. Beim Vorbohren der Schraublöcher richten Sie den Pfosten endgültig aus.

Gartentor selbst bauen

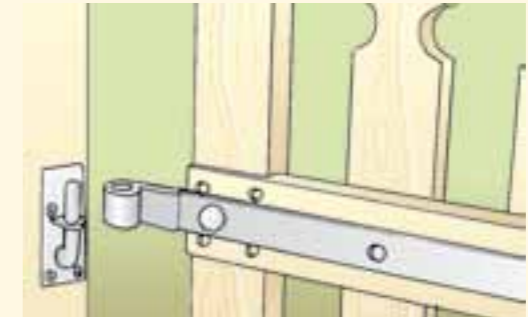
Wollen Sie ein Gartentor selbst gestalten oder einen alten Zaun durch ein neues Tor ergänzen, ist individuelle Fertigung gefragt. Als Baumaterial verwenden Sie Konstruktionshölzer.

Ein Gartentor selbst zu bauen ist nicht allzu schwer. Sie brauchen witterungsbeständiges Holz und die passenden Beschläge. Der Rest ist Tischlerarbeit: Latten verbinden, das Tor aussteifen, damit es sich nicht verzieht, Beschläge montieren, ggf. neue Pfosten setzen, einhängen.

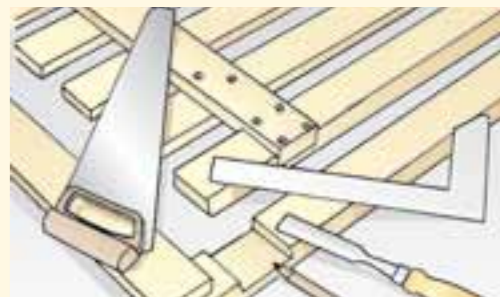
1 Setzen Sie eine Diagonale zwischen die beiden Torriegel. Damit verteilen Sie das Gewicht des Torflügels mehr auf die Scharnierseite.



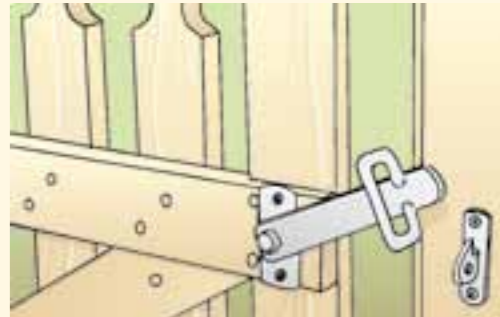
2 Beschläge und Schrauben für das Gartentor sollten durch Gelbchromatierung oder Verzinkung korrosionsschutz sein. Ideal ist Edelstahl.



4 Die Beschläge und durchgehenden Schlossschrauben, am Querträger des Torflügels befestigt, sorgen für stabilen Halt der Konstruktion.



3 Überplattungen sorgen für Stabilität. Sägen Sie beide Holzleisten auf halbe Materialdicke ein. Überstand mit Stechbeitel ausheben.



5 Ein Überwurfriegel hält das Tor verschlossen. Bei niedriger Torhöhe setzen Sie das Riegeelement auf die Innenseite des Tores.